

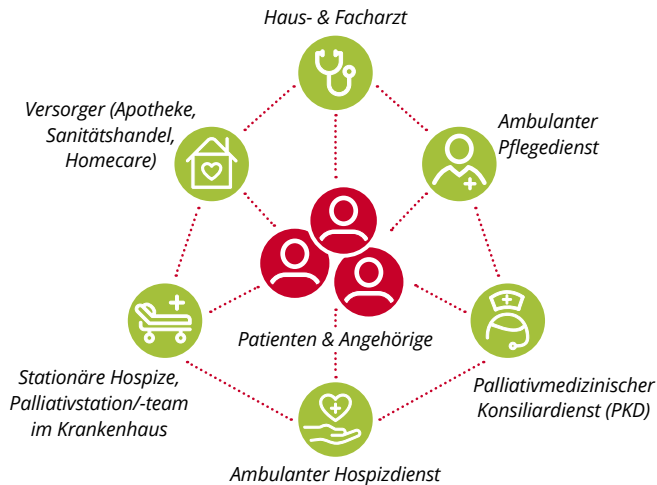


Versorger (Apotheke, Sanitätshandel, Homecare)

Übernehmen die Versorgung mit den erforderlichen Medikamenten, Hilfsmitteln (z.B. Pflegebett), Stomaversorgung oder Wundversorgung etc.

Der Homecareversorger steht im engen Kontakt mit der Familie.

IM NETZWERK GUT VERSORGT AM LEBENSENDE



KONTAKT

Netzwerk Koordinatorin
Daniela Möller-Peck
Bismarckstraße 43, 32427 Minden
Tel. 0151-50748024
koordination@pan-im-muehlenkreis.de

PAN.

AMBULANTES PALLIATIV NETZ
IM MÜHLENKREIS



www.pan-im-muehlenkreis.de

AUFGABENVERTEILUNG IM PALLIATIV NETZ

Wer macht eigentlich was, wenn eine lebensbegrenzende Diagnose vorliegt?

WER
MACHT
WAS



Haus- & Facharzt

Informiert den Patienten und seine An- und Zugehörigen über die Leistungen des Palliativnetzes.

Schreibt den Patienten in das Palliativnetz ein. Dafür ist eine vom Patienten oder seinen Bevollmächtigten unterzeichnete Erklärung erforderlich.

Übernimmt und koordiniert die medizinische Versorgung, stellt die erforderlichen Rezepte und Verordnungen für die Versorger aus.

Hält einen engen Kontakt zur Patientenkoordinatorin des Palliativmedizinischen Konsiliardienstes (PKD) und bespricht mit ihr alle wichtigen Fragen der Versorgung.

Erhält bei Bedarf palliativmedizinische Beratung von den Palliativärzten im PKD.



Ambulanter Pflegedienst

Übernimmt oder führt die bereits gestartete Behandlungspflege fort.

Falls Palliative Care Kräfte im Team vorhanden sind, übernehmen diese die Palliativpflege.

Ambulanter Hospizdienst



Hospizkoordinator

Vermittelt Patienten in das PAN. Netz und wird von der Patientenkoordinatorin für den Einsatz einer ehrenamtlichen Begleitung angesprochen.

Vereinbart einen Erstbesuch in der Familie (mit oder ohne ehrenamtlichen Mitarbeiter).

Wählt für die psychosoziale Begleitung eine ehrenamtliche Kraft aus, die in die Familie passt.

Steht im Hintergrund für alle Fragen der Familie und der ehrenamtlichen Kraft zur Verfügung.

Ehrenamtliche Mitarbeiter im Hospizdienst

Besuchen die Patienten und die Familie in einem gemeinsam abgestimmten Rhythmus.

Stehen für Gespräche zur Verfügung.

Übernehmen auch Sitzwachen.

Haben einen umfangreichen Qualifizierungskurs belegt und sind gut auf die Aufgabe vorbereitet.

WER MACHT WAS

Palliativmedizinischer Konsiliardienst (PKD)



Patientenkoordinatorin

Nach der Einschreibung vereinbart die Patientenkoordinatorin zeitnah einen Erstbesuch mit dem Patienten und seinen Angehörigen. In diesem Gespräch geht es um die weiteren Unterstützungsleistungen.

Die Patientenkoordinatorin stellt den Kontakt zu den verschiedenen Diensten her (Pflege, Hospizdienst, Versorger), wenn dieser noch nicht vorhanden ist.

Sie ist Mittlerin zwischen Hausarzt und Palliativarzt. Sie informiert die diensthabenden Palliativärzte über den aktuellen Zustand des Patienten.

Sie sorgt bei einer entsprechenden Verordnung für die Bereitstellung einer Nachtwache aus dem Nachtwachenpool und steht der Familie für alle Fragen zur Verfügung.

Palliativarzt

Ein Pool von Palliativärzten steht mit einer Notfallnummer in den Zeiten zur Verfügung, wenn die Hausarztpraxis unbesetzt ist (Mittwochnachmittag, abends/nachts, am Wochenende und an Feiertagen).

Die Palliativärzte haben ihre eigenen Praxen und sind daher nicht „rund um die Uhr“ abrufbar.

Sie stehen den Haus- und Fachärzten für Beratungen zur Schmerzmedikation und für andere palliativmedizinische Fragen zur Verfügung.

Entlasten bei Erforderlichkeit die ambulante Versorgung.



Stationäre Hospize, Palliativstation/-team im Krankenhaus